

Is there a future of a Long-term Care in Europe?

What can we learn from each other..

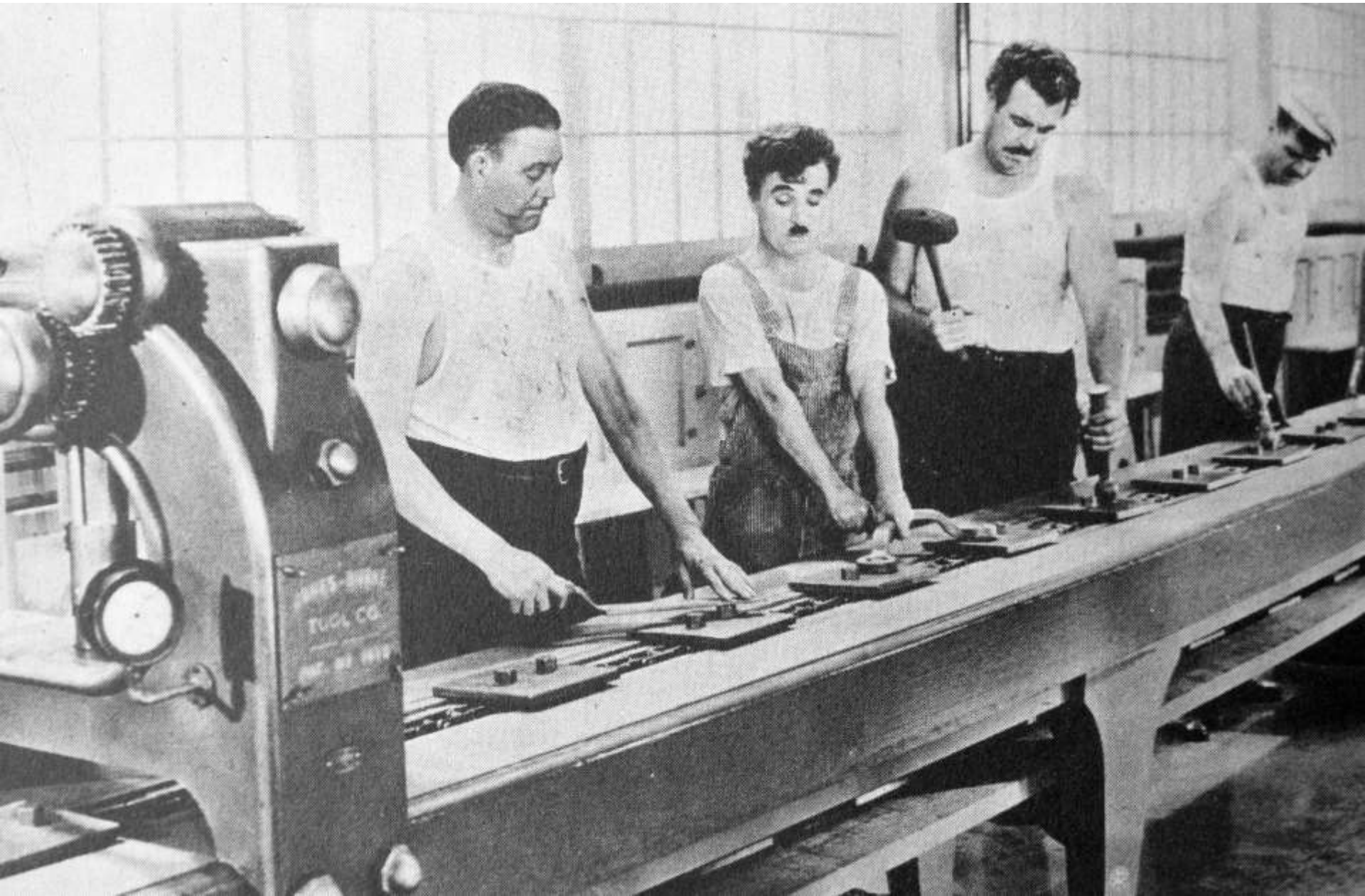


Praque, Czech Republic

14. September

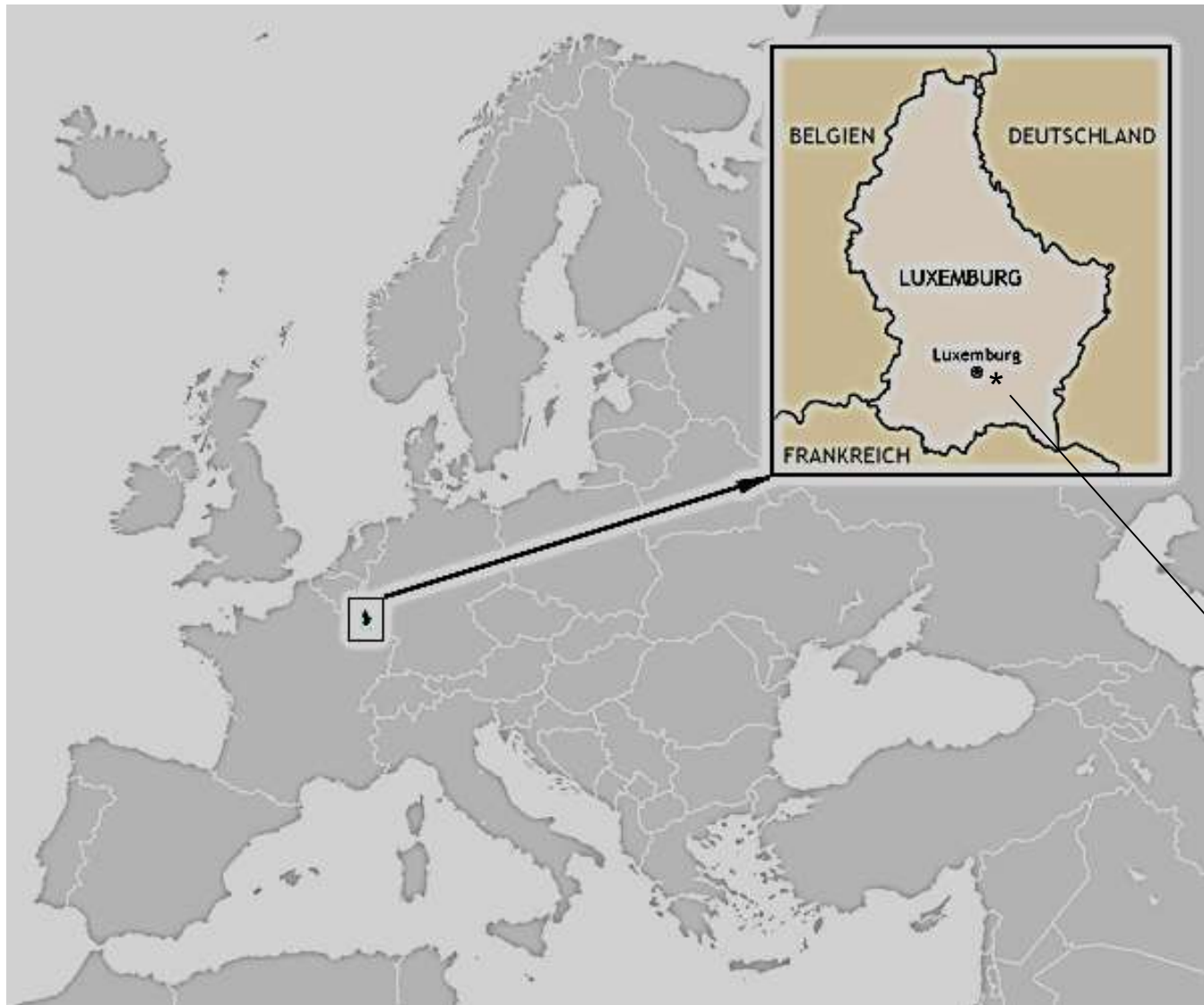
SESSION II: EU welfare state policies – can the clients see difference?

DIE INDUSTRIALISIERUNG DER ALTENPFLEGE



DIE INDUSTRIALISIERUNG DER ALTENPFLEGE

Eine Gefahr für die Menschlichkeit?



Vortrag von Psychologe Simon Gross Luxemburg

Die älteste und billigste Altenhilfeeinrichtung: ***Die Familie***



***Ohne Arbeit, Familie, Gesundheit blieb nur:
Werk- und Armenhaus (nur für Einwohner)***



Werk- und Armenhaus Uetersen 1866, heute ein Altenheim

Finanzierung in der Vergangenheit?

Der Klosterbau...

1918

Die Beweggründe

Als Frau Reichling-Pier bei der Besichtigung des Kindergartens auf ein Haus mit Garten aufmerksam wurde, das in der Nähe von Kirche und Schule zum Verkauf stand, sagte sie zu Pfarrer Jentgen:

„Bitte, kaufen Sie das Haus und den Garten für die Schwestern. Ich will für den Kaufpreis aufkommen.“



Im Gegenzug für ihre Dienste erhielten die Schwestern alles Lebensnotwendige wie Holz, Kartoffeln und sonstige Nahrungsmittel von der Dorfgemeinschaft. Das von der Gemeinde gemietete Haus verfügte über genügend Räumlichkeiten, allerdings fehlte den Schwestern ein für sie wesentlicher Raum im Mietshaus: Die Kapelle. Aber ein Umbau des Mietshauses war ausgeschlossen.

31.01. 1918

Notarieller Akt: Grundstückskauf

Frau Reichling-Pier kam wie versprochen für den Kaufpreis des Hauses mit Platz (85m²) von 2.500 Franken auf. Hinzu kam das angrenzende Gartengrundstück (790m²) für 3.000 Franken und am 12. Mai ein weiteres Gartenstück, das den Platz abrundete, für 3.000 Franken



Die Kirchenfabrik Consdorf verkaufte „alle Rechte und Anteile, welche ihnen zustehen an einem Wohnhaus mit Garten, Scheune, Stall und Platz“ den Schwestern Clara Kuhn und Clara Hoffmann namentlich weiter. Der Vorbesitzerin und alleinstehenden Catharina Kass wurde mit dem Verkauf bzw. dem Schenkungsakt an die Kirchenfabrik Consdorf zugesprochen, lebenslange Nutznießung des Hauses zu erhalten und dass sie in kranken Tagen von den Ankäuferinnen gepflegt werden

- Spenden von Wohlhabenden
- Zuschüsse von Stadt/Kirche
- Einkünfte aus gemeinschaftlichen Eigentum
- Zuwendungen von Angehörigen
- Verkauf der “Produkte”

Aus dieser Zeit stammen Begriffe wie Aufseher, Wärter oder Pinguine..

Money, money, money.....



Wieso kann eigentlich heute mit Altenpflege Geld verdient werden...???

Auch früher wurden Menschen alt..



Johann Wolfgang von Goethe wurde 82 Jahre alt

wenn sie genug Geld hatten!



Johann Wolfgang von Goethe wurde 82 Jahre alt

Heute machen hohe Renten und Alterskapital Appetit..



Finanzierungs- und Sicherungssysteme verändern das Paradigma der Altenpflege (*Kunde statt Wohlfahrt*)



**Sicherung der
Leistungen:**

Qm, Anzahl,
Messwerte..

Zufriedenheit, Beteiligung,
Hinweise..

Wenn Nachfrage konstant steigt und Finanzierung gesichert ist, lohnt es sich zu expandieren..

- ☐ Mehr Klienten
- ☐ Mehr Ansprüche
- ☐ Mehr Immobilien
- ☐ Mehr sicheres Geld
- ☐ Mehr Ersparnisse
- ☐ Mehr Leistungen
- ☐ Mehr Manager
- ☐ ..
- ☐ ..



Wenn aus Familienbetrieben eine Industrie wird,
kann man mehr Geld verdienen... aber wie?

Was bedeutet Industrialisierung?

- Industrialisierung wird als Begriff für die **Standardisierung** und **Automatisierung** von Verfahren und Prozessen verwendet.
- Langzeitpflege in Altenpflegeheimen bietet Möglichkeit auf verschiedenen Ebenen viele Leistungen zu automatisieren (Küche, Abfall, Aktivitäten, Pflege, Management etc.)
- Individuelle Wünsche/Anfragen sind allerdings für eine Grossindustrie nicht gewinnbringend

Lässt sich Pflege industrialisieren?



Der Mensch als Industriepalast
Fritz Kahn, 1926

- *Der Mensch im Mittelpunkt* führt zu 16,3 Millionen Treffern in Google !!!
- Gleichzeitig zerlegt Abrechnungssystem die Pflege und Betreuung in messbare Teilleistungen!
- Abrechnung erfordert nur Nachweis der Erbringung definierter Tätigkeiten.
- Sicherungssysteme basieren auf Abdeckung des Bedarfs, nicht auf der Erwirtschaftung von Gewinn.
- «Pensionspreis» als Geldmaschine?

Doch wie automatisiert man den **FAKTOR MENSCH** ??



Liste Top 25 Ketten Europa

Nr.	Provider	Land	Betten	Marktanteil innerhalb der Top25 (Prozent)
1	Korian gesamt	F	71500	19.8
2	Orpea gesamt	F	55000	15.2
3	Four Seasons	UK	22364	6.2
4	Bupa Care Homes	UK	22500	6.2
5	DomusVi	F	21693	6
6	GERIATROS-SARQUAVITAE	ES	16124	4.5
7	Armonea	B	14000	3.9
8	Alloheim Senioren-Residenzen GmbH	D	13126	3.6
9	Pro Seniore	D	12540	3.5
10	Barchester Healthcare	UK	11000	3
11	HC-One Ltd	UK	10000	2.8
12	Kursana Residenzen GmbH Wohnstift- Betriebsgesellschaft	D	9118	2.5
13	Vitanas GmbH & Co. KGaA	D	7778	2.1
14	Johanniter Seniorenhäuser GmbH	D	7730	2.1
15	Le Noble Age	F	7345	2
16	Arbeiterwohlfahrt Bezirk Westliches Westfalen e.V	D	7186	2
17	Azurit-Hansa-Gruppe	D	7105	2
18	Ballesol	ES	6679	1.8
19	Evangelische Heimstiftung GmbH	D	6609	1.8
20	Vitalia Home	ES	6600	1.8
21	Sanitas	ES	6031	1.7
22	Collosseum (Colisee)	F	5546	1.5
23	Emera	F	5396	1.5
24	KOS Group	I	4500	1.2
25	Domidep	F	4454	1.2

Liste Top 25 Ketten Europa

Nr.	Provider	Land	Betten	Marktanteil innerhalb der Top25 (Prozent)
1	Korian gesamt	F	71500	19.8
2	Orpea gesamt	F	55000	15.2
3	Four Seasons	UK	22364	6.2
4	Bupa Care Homes	UK	22500	6.2
5	DomusVi	F	21693	6
6	GERIATROS-SARQUAVITAE	ES	16124	4.5
7	Armonea	B	14000	3.9
8	Alloheim Senioren-Residenzen GmbH	D	13126	3.6
9	Pro Seniore	D	12540	3.5
10	Barchester Healthcare	UK	11000	3
11	HC-One Ltd	UK	10000	2.8
12	Kursana Residenzen GmbH Wohnstift- Betriebsgesellschaft	D	9118	2.5
13	Vitanas GmbH & Co. KGaA	D	7778	2.1
14	Johanniter Seniorenhäuser GmbH	D	7730	2.1
15	Le Noble Age	F	7345	2
16	Arbeiterwohlfahrt Bezirk Westliches Westfalen e.V	D	7186	2
17	Azurit-Hansa-Gruppe	D	7105	2
18	Ballesol	ES	6679	1.8
19	Evangelische Heimstiftung GmbH	D	6609	1.8
20	Vitalia Home	ES	6600	1.8
21	Sanitas	ES	6031	1.7
22	Collosseum (Colisee)	F	5546	1.5
23	Emera	F	5396	1.5
24	KOS Group	I	4500	1.2
25	Domidep	F	4454	1.2

5 Ketten >50%

Expansion in
Länder mit
Pflegever-
sicherung ist
kein Zufall...!

Renditen von
3,5 – 7 % für
Immobilien-
Investition sind
üblich. Pächter
muss Rendite
erwirtschaften!

Aber das betrifft doch nur die großen Länder...

Liste Top 25 Ketten Europa

Nr.	Provider	Land	Betten	Marktanteil innerhalb der Top25 (Prozent)
1	Korian gesamt	F	71500	19.8
2	Orpea gesamt	F	55000	15.2
3	Four Seasons	UK	22364	6.2
4	Bupa Care Homes	UK	22500	6.2
5	DomusVi	F	21693	6
6	GERIATROS-SARQUAVITAE	ES	16124	4.5
7	Armonea	B	14000	3.9
8	Alloheim Senioren-Residenzen GmbH	D	13126	3.6
9	Pro Seniore	D	12540	3.5
10	Barchester Healthcare	UK	11000	3
11	HC-One Ltd	UK	10000	2.8
12	Kursana Residenzen GmbH Wohnstift- Betriebsgesellschaft	D	9118	2.5
13	Vitanas GmbH & Co. KGaA	D	7778	2.1
14	Johanniter Seniorenhäuser GmbH	D	7730	2.1
15	Le Noble Age	F	7345	2
16	Arbeiterwohlfahrt Bezirk Westliches Westfalen e.V	D	7186	2
17	Azurit-Hansa-Gruppe	D	7105	2
18	Ballesol	ES	6679	1.8
19	Evangelische Heimstiftung GmbH	D	6609	1.8
20	Vitalia Home	ES	6600	1.8
21	Sanitas	ES	6031	1.7
22	Collosseum (Colisee)	F	5546	1.5
23	Emera	F	5396	1.5
24	KOS Group	I	4500	1.2
25	Domidep	F	4454	1.2

Zuschlag in
Luxemburg
2 von 51
CIPA/MS

Ist es denn verwerflich, dass Investoren Geld verdienen wollen...?

Nein,

solange es nicht auf Kosten der Pflegebedürftigen geht, denen Gesellschaft ein würdevolles Altern zusichert..!

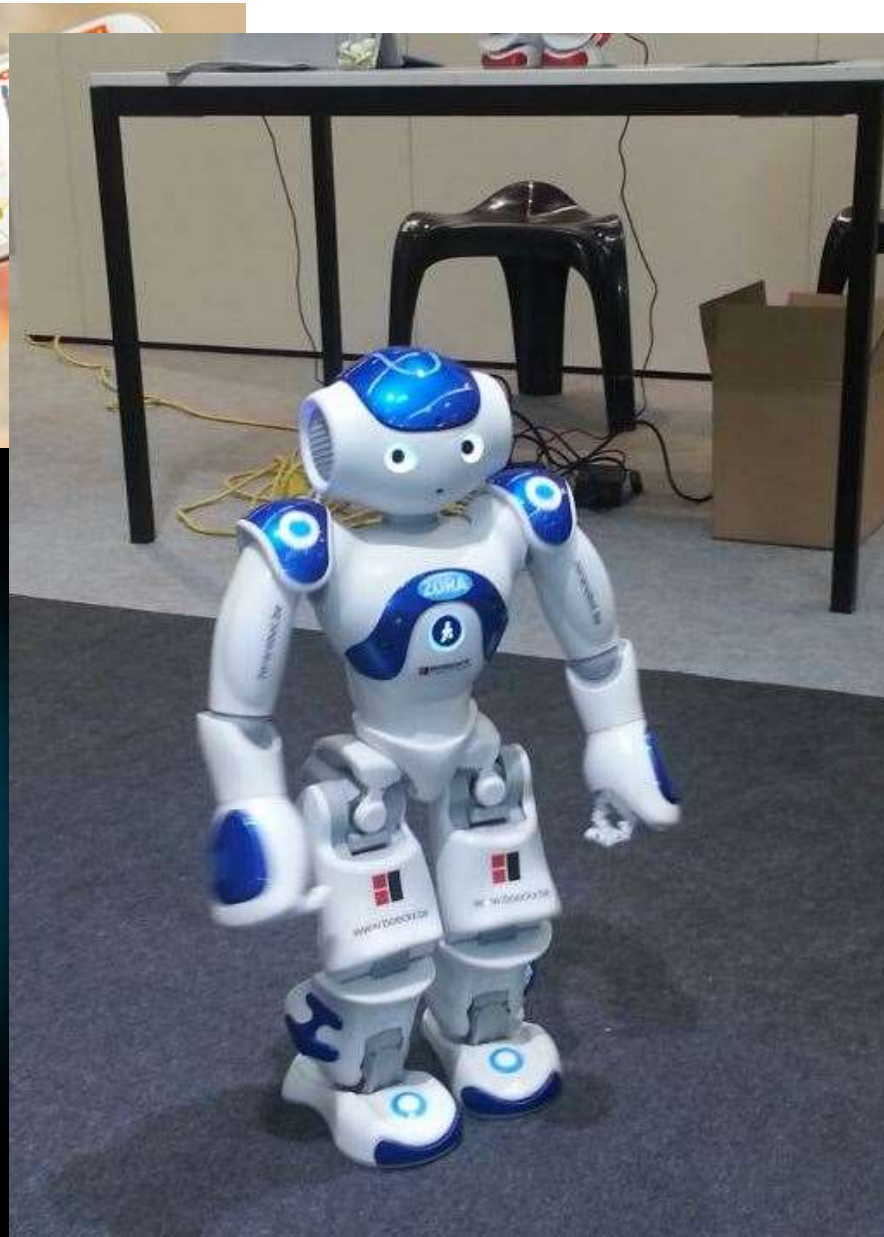
- Doch Standardisierung/Automatisierung heisst häufig Verzicht auf individuelle Wünsche..!
- Nur wer es sich leisten kann, bekommt Extras...! (“Hotelprinzip”). Doch geht der, der es sich leisten kann, in ein Altenheim? (Beispiel Kreuzfahrtschiffe)

Haben arme Senioren kein Recht auf Individualität?

Der **geheime** und unausgesprochene *Deal* zwischen Pharma und der Altenhilfe

- Wundmittel
- Schmerzmittel
- Hygieneartikel
- Psychopharmaka (Ungleichheitsforschung zeigt, dass arme Menschen mit Demenz mehr Neuroleptika bekommen)
- Mehr als 5 Medikamente parallel sind ein Problem, wie ist es möglich, dass Bewohner oft mehr als 30 Medikamente erhalten..?

Automatisierung.....!



Digitalisierung.....!

Einsätze Einsatz 3 von 7

 **Brodersen, Hermine**
 Dorfstraße 12
 30124 Hannover
 Geb.-Datum: 28.02.1932
 Schlüssel-Nr.: 679

Geplant 11:25 - 12:05
 Läuft seit 11:27

Hinweis:
 Bitte mehrmals klingeln!

Leistungen (6) >


family connect (2) >


Vitalwerte >

Einsatz starten

Arbeitsablaufplanung:

1. Tagesablauf je Bewohner genau festlegen
2. Einteilung in Arbeitspakete
3. Arbeitsverteilung im





Rationalisierung.....!

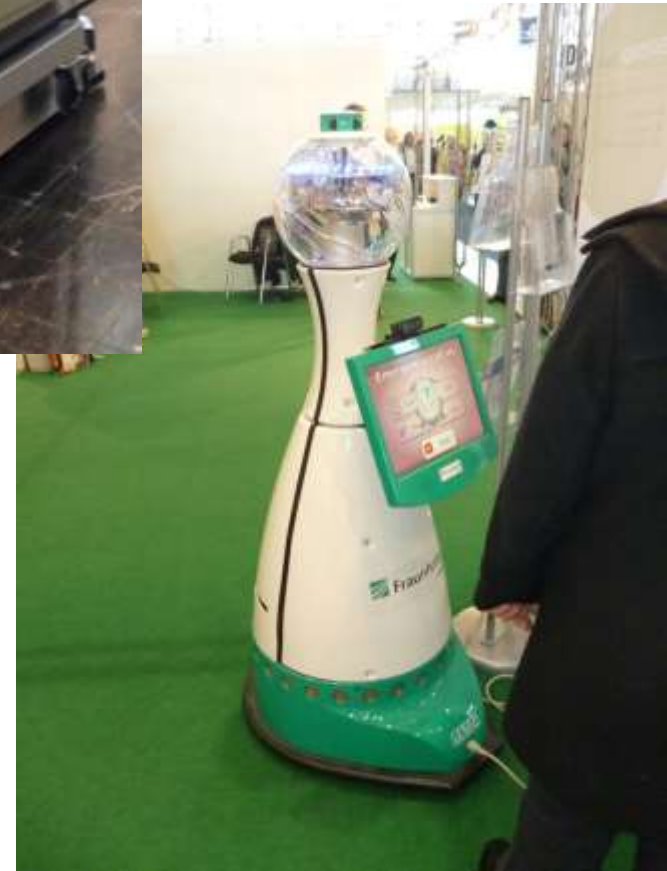


Kommerzialisierung des

FAKTOR
MENSCH



Aktuell ist nicht die Robotik die Gefahr..



Management statt Familienbetrieb!



Kontrolle, Kostendruck und Abrechnungswahn!

Tagesplan, Mi 26. Apr. 2017

Arbeitsablaufplanung:

1. Tagesablauf je Bewohner genau festlegen
2. Einteilung in Arbeitspakete
3. Arbeitsverteilung im Wohnbereich zum Dienstbeginn

Die TOTALE Organisation



Die perfekte Auslastung von Personal!

Einsätze Einsatz 3 von 7



Brodersen, Hermine
Dorfstraße 12
30124 Hannover
Geb.-Datum: 28.02.1932
Schlüssel-Nr.: 679

Geplant 11:25 - 12:05
Läuft seit 11:27

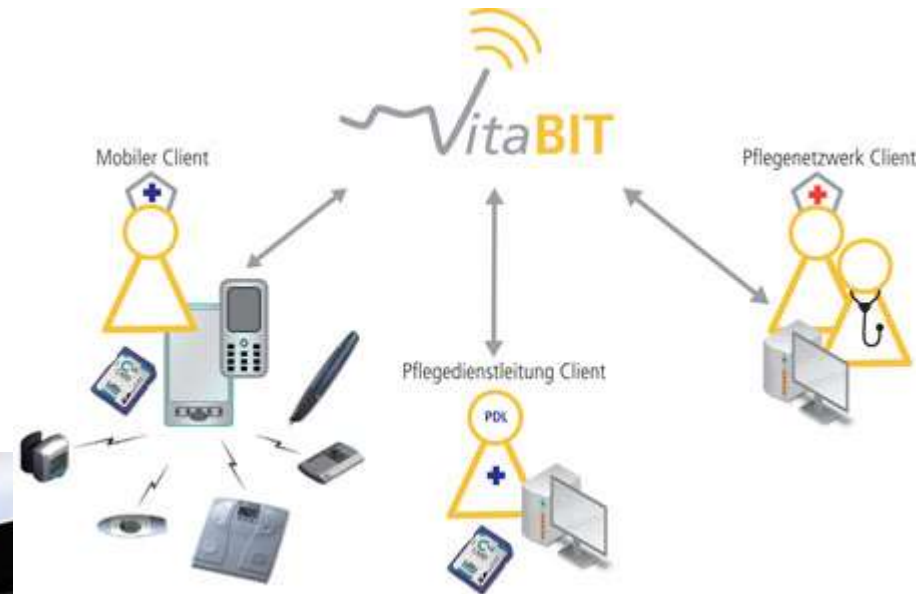
Hinweis:
Bitte mehrmals klingeln!

Leistungen (6)

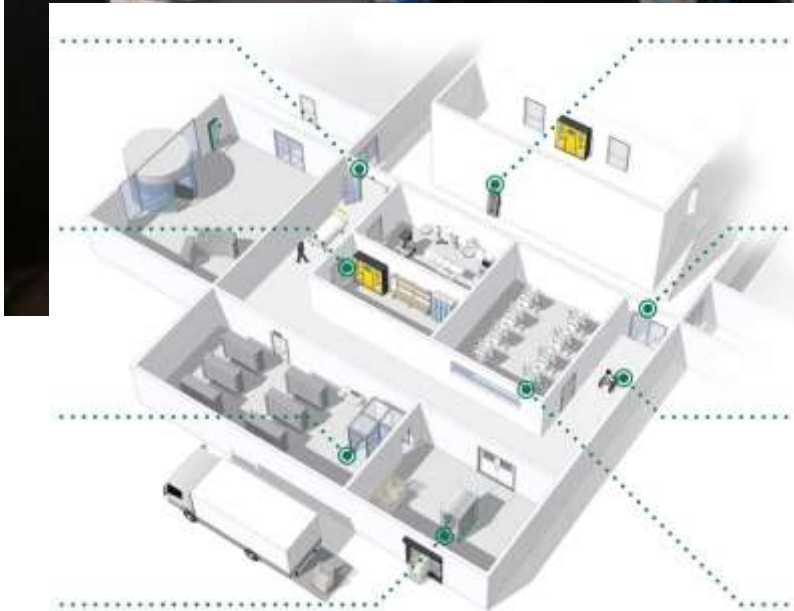
family connect (2)

Vitalwerte

Einsatz starten



Sicherheit zum Preis der totalen Überwachung



Mit welchem Ziel ???

- Damit *weniger* Pflegekräfte *mehr* Arbeit bewältigen, *mehr* kontrolliert und *optimal* eingesetzt werden können!
- Damit auch mit Sozialfällen Geld verdient werden kann!
- Damit Pflegefälle mit hohem Bedarf bei niedrigem Zeitaufwand gewinnbringend versorgt werden können!
- Damit die vereinbarte Rendite für die Investoren erwirtschaftet werden kann!
- Damit “Wasserkopf” aus Management, Controlling und Verwaltung finanziert werden kann!
- Damit man durch Größe die Politik und die Finanzierung bestimmen kann

Alle machen mit - Altenpflege 4.0 !

DATA DATA DATA

Plattformen

Pflegeplattform24 - DIE Suchmaschine für PFLEGE und BETREUUNG file:///C:/Users/moning/Desktop/Pflegeplattform24 - DIE Suchmaschine...

Pflegeplattform24
die Suchmaschine für Pflege und Betreuung

KURZANLEITUNG HÄUFIGE FRAGEN

PREISE/ÜBERSICHT

INFOS FÜR HILFESUCHENDE
INFOS FÜR JOBSUCHENDE

REGISTRIEREN LOGIN



Suche Pflege/Betreuung (Haushaltshilfe)

- kostenloses Personal suchen
- kostenloses Stellenangebot erstellen
- kostenloses Dienstleistungsprofil verwalten
- kostenloses Infos über Interessenten (Merkliste) erhalten

Jetzt PERSONAL suchen

Jetzt STELLENANGEBOT erstellen

Suche Job (Pflege/Betreuung (Haushalt))

- kostenloses Arbeitsprofil suchen
- kostenloses Jobinserat erstellen
- kostenloses Dienstleistungsprofil verwalten
- kostenloses Infos über Interessenten (Merkliste) erhalten

Jetzt JOB suchen

Jetzt JOBINSERAT erstellen

Warum Pflegeplattform24?

Alexa



«Big Data» ist eine Lüge, bei der Äpfel und Birnen in einen Topf geworfen werden. Auf der Basis von Korrelationen werden unbewiesene Behauptungen und später falsche Entscheidungen getroffen.

Prof. Dr. rer. nat. Gerd Antes



Ethik?
Privatsphäre?
Entscheidungen
ohne Ausnahmen?

«Big Data» ist eine Lüge, bei der Äpfel und Birnen in einen Topf geworfen werden. Auf der Basis von Korrelationen werden unbewiesene Behauptungen und später falsche Entscheidungen getroffen.

Prof. Dr. rer. nat. Gerd Antes



Ethik?
Privatsphäre?
Entscheidungen
ohne Ausnahmen?

Ist das also die Zukunft....??



Oder vielleicht das....??



Oder entwickelt etwa der Kunde am Ende
noch Alternativen zur Industrialisierung?



Lean-Management aber richtig!

(hört sich ein klein wenig nach früher an..)

- Chef arbeitet mit und ist nicht Austauschware
- Weniger Abteilungen, mehr Selbstorganisation
- Flache Hierarchie - große Träger/Abrechnungssysteme
“erschaffen” Jobs für Kontrollinstanzen und Management)
- Kostendeckung statt Gewinnorientierung
- Flexible Kompetenzen und Ganzheitlichkeit
- Überwindung berufsständischen Denkens
- Bewohner und Bürger miteinbeziehen (Bsp. Stavelot)
- Haus im “Dorf”
- Leben statt Luxusangebote

Das ZIEL entscheidet:

Verschlinkung für mehr Gewinne oder mehr tatsächlich gewünschte Leistungen für den Kunden..?



- Das Buurtzorg-Modell zur Hauskrankenpflege existiert seit 2006
- Seit Jahren einer der beliebtesten Arbeitgeber in den NL
- Fokussierung auf den Kunden (nicht den Träger) sowie dessen Befähigung, eigene Ressourcen zu nutzen
- Bezahlung erfolgt nach Zeit, nicht nach Leistungskatalog
- Selbstorganisation in kleinen Teams
- Dezentrale Entscheidungsfindung wird geschult und gefördert, Teams gestärkt - Führungskräfte werden zum Coach
- Pflegekräfte übernehmen flexibel Aufgaben im Sinne der tatsächlichen Bedürfnisse der Patienten
- Digitale Medien werden nicht zur Gewinnmaximierung und Rationalisierung eingesetzt, sondern zur besseren Information und Selbstorganisation der Teams und Kunden bei flexiblen Arbeitszeiten
- Verwaltung wird für 10000 Mitarbeiter von zentral von 50 MA erledigt, der Pflegealltag wird befreit von Bürokratie und überflüssigen Versammlungen mit mittlerem Management

Mehr zu Prinzipien des Modells: <http://blog.arbeit-wirtschaft.at/das-buurtzorg-modell/>

Sie wollen mehr Querdenken...?



www.midlife.lu